

Liebe Gemeinde,

vom 1. Oktober an werde ich die Pfarrvertretung bei Ihnen übernehmen. Hier stelle ich mich Ihnen vor:

Ich wohne mit meiner Familie seit langem in Dübendorf. Ich bin erst Lehrerin für Mathematik und Physik in Deutschland gewesen. Ich hatte mich dann in der Kirchgemeinde vielfältig ehrenamtlich engagiert. Das hat mein Interesse an der Theologie geweckt. Vor allem Fragen der Bibelübersetzung haben mich interessiert. Da habe ich nach einigem Zögern noch Theologie studiert.



Wie passt das zusammen? Oft begegnet man ja der Vorstellung, Naturwissenschaft sei glaubwürdig, christlicher Glaube nur ohne Verstand vertretbar. Dabei haben gerade die Physiker im letzten Jahrhundert schmerzlich einsehen müssen, dass die Dinge nicht so einfach sind, wie es in der Makrophysik scheint. Naturwissenschaft beansprucht nicht mehr, die ganze Wirklichkeit zu erfassen. Sie hat akzeptiert, dass die Natur sich nicht an unser Denken anpasst. Unser Denken muss sich den Gegebenheiten der Natur anpassen. Dieses neue Denken der Physik entspricht erstaunlicherweise dem hebräischen Denken. Das hat mir in meinem Verständnis der Bibel sehr geholfen.

Missverständnisse treten dann auf, wenn man diese Zusammenhänge nicht beachtet. Das hat meinen Umgang mit Bibel und Glauben für mein Leben geprägt und mich immer mehr fasziniert. Vor allem ist mir wichtig, was das im Alltag bedeutet. Das habe ich in verschiedenen Gruppen und Gesprächen vertieft.

Die Gespräche mit der Kirchenpflege und den Mitarbeiterinnen hier haben mir gezeigt, dass ich hier auf ein engagiertes Team treffe. So freue ich mich auf die Zusammenarbeit und die Zeit mit Ihnen.

Ich hoffe, ich habe Sie ein wenig neugierig gemacht. Sie haben jetzt die Möglichkeit, mich bei verschiedenen Anlässen kennenzulernen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen.
Ihre Dagmar Rohrbach